

» Rapid E-Learning wichtig bei Just-in-time-Informationen

Viele Firmen beschäftigen sich mit Rapid E-Learning, um neues Wissen und vertiefende Übungen »just-in-time« anbieten zu können. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, im Trainingsbereich Geld zu sparen, sondern vielmehr darum, die Fülle an neuem Wissen schneller und besser bewältigen zu können. Jedes Thema ist für Rapid E-Learning geeignet, das in Worten erklärt werden kann. Die Kursautoren müssen sich nicht mit der Erstellung des »Look and Feel« beschäftigen. Die Navigationsfunktionen sind schon vorhanden – inklusive des automatisch erstellten Inhaltsverzeichnis und dem Sprung zur Anfangsseite (home-button). Eine didaktische Struktur ist vorhanden. Es werden keinerlei HTML- oder Programmierkenntnisse benötigt. Die Integration in die üblichen Lernplattformen ist oft eingebaut. Die fertigen Kurse sind einfach einzusetzen und benötigen keine Plug-ins. Um fortgeschrittene Funktionen einzubauen, wie »Links erstellen«, »Testfragen«, »Glossar erstellen«, »FAQ erstellen« oder »untergeordnete Inhaltsseiten erstellen«, benötigt man ebenfalls keinerlei Kenntnisse von HTML oder von EDV-Programmierung.

Rapid E-Learning für den Hamburger Hafen

DYNAMIC MEDIA. Einfach zu bedienende Autorensoftware mit großem Funktionsumfang ermöglicht Zeit und Kosten sparendes Arbeiten. Das beweisen 20 Stunden Lerninhalt, der für den Hamburger Hafen von nur einer Autorin innerhalb von drei Monaten erstellt wurde. *Von Sabine Hansen*

Sieben Millionen Container, 20 Fuß groß, so genannte TEUs (Twenty Feet Equivalent Units) wurden 2004 im Hamburger Hafen verladen, Tendenz steigend. Aufgrund des anhaltenden Container-Booms sind Containerbrücken-Fahrer im Hamburger Hafen stark gefragt. Dabei bildeten die Hafenbetriebe bis März 2005 die Brückenfahrer im laufenden Betrieb aus, was durch die zunehmend enger werdenden Produktionszeiträume nicht mehr zu leisten war.

Blended Learning zur optimalen Nutzung der Ausbildungszeiten

Es entstand ein Blended-Learning-Konzept mit drei Säulen:

- Ausbildung am Simulator zur Schulung der motorischen Grundfertigkeiten
- CBT zur Schulung des theoretischen Verständnisses der Abläufe am Port-Ship-Interface mit Dynamic PowerTrainer® Technologie im Rahmen des ESF-Projektes »Gelernt ist Gelernt«
- Umsetzen des Gelernten im Echtbetrieb mit Begleitung durch einen Ausbilder

Das neue Konzept sieht eine optimale Nutzung des Simulators sowie die umfassendere theoretische Ausbildung zum gesamten Umfeld im Arbeitsprozess Hafen vor. Je nach Betrieb verbringen die Auszubildenden zehn Tage am Simulator, lernen dabei parallel mit dem CBT und gehen anschließend in den Echtbetrieb. Oder sie lernen zunächst 5 Tage mit der Kombination Simulator und CBT, gehen dann in den Echtbetrieb und im Anschluss wieder fünf Tage an den Simulator.

Einsatz geeigneter Autorensoftware

Der enge Budgetrahmen und der Wunsch nach optimaler Flexibilität und Unabhängigkeit gaben von Anfang an vor, dass das Lernprogramm mit geeigneter Autorensoftware selbst erstellt werden sollte. Die KWB (Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.) entschied sich sehr rasch für Dynamic PowerTrainer®, der durch Preis, Funktionalität, Usability und die Möglichkeit, Kurse problemlos für unterschiedliche Medien zu veröffentlichen, überzeugte.

Erfolgsfaktoren

- Teamwork zwischen allen Projektbeteiligten
- Straffe Organisation und gute Koordination
- Hohe Motivation der Mitarbeitenden
- Kurze Einschulungszeit und einfache Handhabung des Dynamic PowerTrainer®
- Beispielhafte Betreuung durch Dynamic Media
- Zusatznutzen des parallelen Verlaufs von Erstellung und Umsetzung: Die vorgezogene Prüfung der bereits fertig gestellten Kapitel durch Praxisfachleute erleichterte die Erstellung der Inhalte für die übrigen Kapitel

Von September 2004 bis März 2005 entstanden in Zusammenarbeit von FZH (Idee, Koordination und Theorieerstellung für das CBT), den involvierten Betrieben (großer Teil der Inhaltserstellung durch die Ausbilder) und KWB (CBT-Erstellung) 20! Stunden Lerninhalte. Die Umsetzung des Inhalts erfolgte in nur drei Monaten.

Der Inhalt ist unterteilt in zwei Themenbereiche und zugeschnitten auf die spezielle Zielgruppe der Hafenmitarbeiter. Bei der Wissensvermittlung wurde besonderer Wert auf höchstmöglichen Pra-

xisbezug der Lerninhalte (Schwerpunkt Fotos aus dem Echtbetrieb) gelegt.

Die Lernerfolgskontrolle erfolgt über einen Abschlussstest. Die Lerndaten werden über die integrierte Dynamic PowerTrainer® Userauswertung (statistische Auswertungen mit genauen Daten bis zu den einzelnen Fragen) verwaltet.

Externe Kosten: 3.650 Euro

An externen Kosten entstanden 2.450 Euro für eine Dynamic-PowerTrainer-Professional-Lizenz inklusive Userauswertung, sowie 1.200 Euro für die Anpassung des Userinterfaces und die Avatar-Entwicklung (Container) durch Dynamic Media nach den Corporate-Design-Vorgaben des Auftraggebers. Die Einschulung auf das Autorensystem erfolgte bei KWB im Selbststudium mittels Handbuch, Tutorial und Demoversion.

Sorgfältige Planung erlaubt paralleles Arbeiten

Durch den großen Umfang des geplanten Lernprogramms und die Zahl der eingebundenen Fachleute (Ausbilder) wurde bereits bei der Planung ein paralleler Ablauf verschiedener Arbeitsschritte festgelegt. Auf Basis einer groben Inhaltskizze, die in einer großen Arbeitsgruppe mit allen Beteiligten erstellt wurde, erfolgte die Zuordnung der einzelnen Themenbereiche an einzelne Personen oder Kleingruppen. Die Inhaltserstellung durch die Ausbilder erforderte je nach Kapitel und vorhandenen Materialien durchschnittlich ein bis vier Wochen, die eigentliche Programmerstellung mit Dynamic PowerTrainer® insgesamt ca. drei Monate. Bei KWB arbeitete nur eine Autorin an der konkreten Umsetzung der Inhalte. Der Dynamic PowerTrainer® erlaubt bei Bedarf auch das parallele Arbeiten mehrerer Autoren an einem Kurs (Collaboration). Dafür sind jedoch mindestens zwei Lizenzen erforderlich.

20 Stunden Lernprogramm: Von der Idee zum Einsatz in sechs Monaten



Hintergrund

- Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Fortbildungszentrum Hafen Hamburg e. V., der Gesamthafenbetriebs-Gesellschaft m.b.H. (GHBG), EUROGATE und der Hamburger Hafen- und Lagerhaus AG (HHLA).
- Das FZH Fortbildungszentrum Hafen Hamburg e. V. (www.fzh.de), seit 1975 erfolgreicher Träger beruflicher Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen rund um Hafearbeit, Logistik, Gefahrgüter und Seeschifffahrt mit ca. 5.000 Schulungsteilnehmer/innen pro Jahr.
- Die KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. (www.kwb.de) berät seit 1990 als Dienstleistungsunternehmen sowohl Anbieter als auch Nachfrager auf allen Ebenen beruflicher Aus- und Weiterbildung. Kernthemen sind die Entwicklung und Umsetzung innovativer Qualifizierungsmaßnahmen.

Autorentool überzeugt durch Usability

Sabine Hansen, die Autorin der Kurse bei KWB, ist nach der mehrmonatigen Arbeit mit der Software rundum zufrieden:

»Die Einarbeitung in Dynamic PowerTrainer® ist grundsätzlich intuitiv möglich. Besonderheiten werden im Handbuch bzw. durch freundliche Supportmitarbeiter detailliert erklärt. Die Umsetzung komplexerer Aufgaben (Drag & Drop, Integration verschiedener Medien . . .) sind mit etwas Übung sehr gut zu handhaben. Support- und Serviceleistungen seitens Dynamic Media verlaufen reibungslos und flexibel. Eine glatte 1 für Dynamic Media in Sachen Kundenservice und Bearbeitungstempo bei Anfragen. Der Dynamic PowerTrainer® ist ein wundervolles Tool für all jene, die ohne Programmierkenntnisse und mit reduziertem Zeitaufwand professionelle Lernprogramme erstellen möchten!«

Positive Erfahrungen

Im ersten Monat wurden in sechs Durchläufen im 2-Schichtsystem 24 Teilnehmende geschult. Die Erwartungen wurden dabei voll erfüllt. Besonders positive Rückmeldungen von den Unternehmen kamen bezüglich der Breite des vermittelten Wissens und der Zeitersparnis für die Ausbilder. Durch die individuelle Abstimmung mit der Zielgruppe und die Visualisierung von Praxisteilen konnte ein optimaler Transfer des Gelernten in die Praxis stattfinden.

Flexibilität als entscheidender Faktor

Nach den ersten sechs Durchläufen wurden einzelne Lernobjekte aufgrund von Userfeedback optimiert, so wurden zum Beispiel längere Lückentexte durch Drag-&-Drop-Aufgaben mit möglichen Falschantworten ersetzt, da die Bedienung der Tas-

tatur für viele der Teilnehmenden ungewohnt war und diese dadurch die Konzentration nicht optimal auf die Lerninhalte richten konnten. Das sehr positive Echo auf den ersten Kurs hat das Konzept der Initiator/innen voll bestätigt. In Kooperation zwischen FZH, KWB und Hafenunternehmen werden weitere Lernprogramme für Schulungen in den Themenbereichen Logistik, Transport und Hafearbeit erstellt.

Einfach, flexibel und kostengünstig

Der Dynamic PowerTrainer® ist eine modular aufgebaute, einfach zu bedienende Autorensoftware zum Erstellen von multimedialen E-Learning-Kursen. Die Einbindung externer Lerninhalte (Word, PowerPoint, pdf, Video, Flash...) ist ebenso möglich wie die Erstellung von animierten Sequenzen, Interaktionen, Lexikas, Tests und Prüfungen. Der Einsatz von benutzerfreundlichen Assistenten für alle Komponenten des Systems und eine WYSIWYG (»What You See Is What You Get«) Vorschau erlauben eine ausgesprochen kurze Einschulungs- und Einarbeitungszeit für die Autoren der Kurse. Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich. Einmal erstellte Inhalte können unkompliziert ergänzt oder geändert werden. So kann effektiv und vor allem Kosten sparend gearbeitet werden. Erstellte Lerninhalte und Lernfortschritte können lokal am eigenen PC, im Netzwerk, in marktgängigen standardkonformen Learning-Management-Systemen (LMS) oder im Dynamic PowerTrainer® Manager gespeichert werden. Lerndaten werden ausgetauscht und synchronisiert. Der Abgleich der gespeicherten Lerndaten sowie deren Verschlüsselung erfolgen automatisch.

Mehrsprachigkeit

Für die Mehrfachverwendung eines Kurses in unterschiedlichen Sprachen bietet der Dynamic PowerTrainer® eine Import-/Export-Schnittstelle für weitgehend automatisierte Übersetzungen eines Kurses in beliebige Fremdsprachen. Alle Textelemente eines Kurses lassen sich über die Schnittstelle per Mausclick exportieren, bei Bedarf in gängige Übersetzungstools übertragen und genauso einfach wieder importieren. Lesen Sie dazu auch den Bericht »Erfolg lässt sich planen – Contentprojekte erfolgreich umsetzen« im Abschnitt Content Creation.

Dynamic PowerTrainer® Manager

Wem die integrierte Userverwaltung des Dynamic PowerTrainer® nicht ausreichend Daten liefert, kann das Autorentool mit dem Dynamic PowerTrainer® Manager ergänzen. Die datenbankbasierte Webapplikation zur Verwaltung von E-Learning-Kursen, Seminaren und Lernern sowie zur statistischen Auswertung und umfassendem Reporting von Lernstatusdaten über eine sehr einfach zu bedienende grafische Oberfläche ist optimale Ergänzung zur Autorensoftware und eine echte Alternative zu umfangreichen LMS.

Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sind nötiger denn je, damit Unternehmen konkurrenzfähig und flexibel bleiben. Die verstärkte Einbeziehung von E-Learning und die interne Erstellung von Lerninhalten mit geeigneter Autorensoftware, wie am Beispiel des Hamburger Hafens gezeigt, können entscheidend dazu beitragen, auch innerhalb eines »engen« Budgets gute Konzepte umzusetzen.



Dynamic Media

Straßganger Straße 287
A-8053 Graz
Telefon 0043/(0)316/25 36 65-20
Telefax 0043/(0)316/25 36 65-99

Ansprechpartner
Oliver Nussbaum,
Leitung Vertrieb und Partnermanagement
oliver.nussbaum@dynamicmedia.at
www.dynamicmedia.at
www.dynamicpowertrainer.com
www.blue-october.com

DynamicMedia ist als Full-Service-Multimedia-Agentur für E-Learning seit 1996 im gesamt-europäischen Raum tätig. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Erstellung von qualitativ hochwertigen, maßgeschneiderten E-Learning-Inhalten und Hersteller der E-Learning-Autorensoftware und E-Learning-Plattform »Dynamic PowerTrainer®«. Mit der branchenspezifischen E-Learning-Reihe »Blue October« mit Basiswissen zu allen versicherungsrelevanten Themen ist Dynamic Media österreichischer Marktführer für E-Learning-Kurse zur Versicherungsgrundausbildung.

Referenzen:

Allianz, Bank Austria Creditanstalt, BundesfinanzAkademie, Donau Versicherung, Generali Gruppe, GfK AG, Infineon Technologies, Merkur Versicherung, ÖBB, IZB SOFT (S-Finanzgruppe), Raiffeisen, REWE Austria, Siemens, Telekom Austria, Triumph Adler, Wiener Städtische Versicherung, UNIQA Versicherung . . .

Weitere Infos erhalten Sie auch auf den Websites. Nutzen Sie das Downloadangebot und fordern Sie eine Demoversion des Dynamic PowerTrainer® an. Oder rufen Sie an und lassen Sie sich beraten, zum Beispiel über die Möglichkeit, den Kauf des Dynamic PowerTrainer® mit individueller Contenterstellung für Ihren schnelleren Start ins E-Learning zu kombinieren.

Modellbasiertes Authoring mit LERSUS

DELFI SOFTWARE. Einen neuen Ansatz zur kosteneffektiven Content-erstellung präsentiert die Berliner Delfi Software GmbH. Hier regelt ein Modell das Zusammenspiel von Struktur, Design, Formaten und Didaktik. *Von Alexander Istomin*

1. Was müssen Autorenwerkzeuge können?

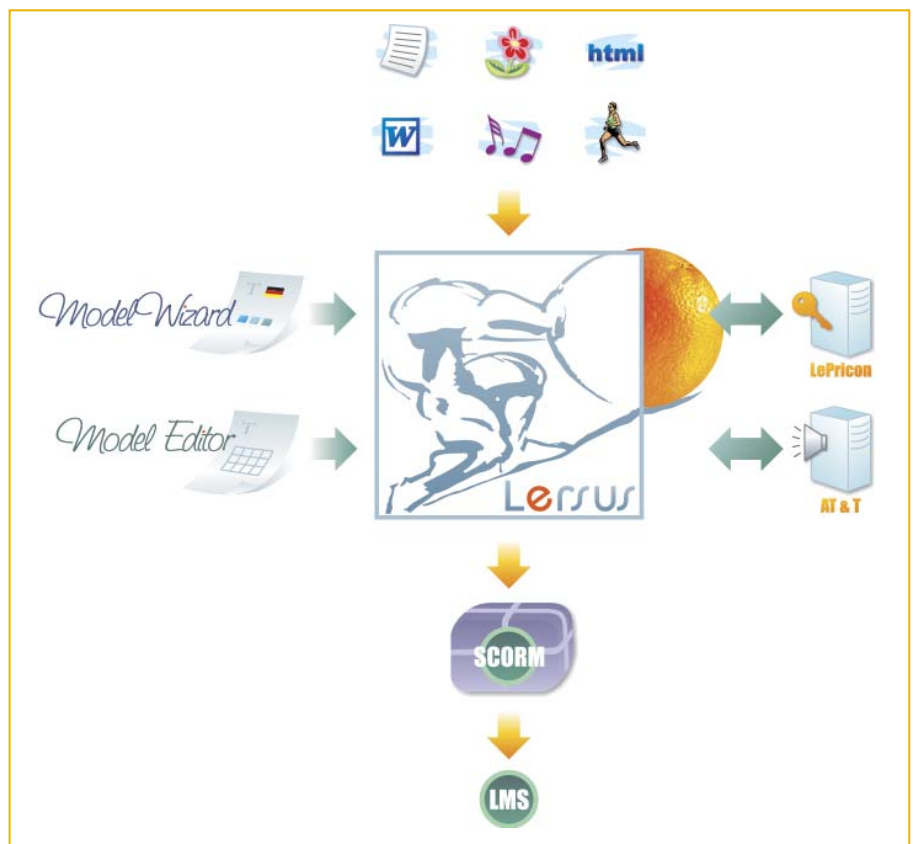
Die Erstellung von E-Learning-Contents ist trotz vieler guter Produkte auf dem Markt immer noch eine Sache von Spezialisten und über die gesamte Laufzeit eines Projektes recht personalintensiv:

Die Experten für die Inhalte – in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung die Fachleute oder an den Hochschulen die Hochschullehrer und Dozenten – haben weder die Zeit noch die Lust, sich bei der Erstellung von Inhalten mit aufwendigen Workflows für die Produktion auseinander zu setzen.

Die Experten für die Produktion, Standards und technische Umsetzung – also Mediendesigner, Entwickler, technische Dienstleister oder Plattformbetreiber – werden und wollen ihre Anstrengungen nicht auf die inhaltliche Exzellenz der zu erstellenden Trainingseinheiten legen, sondern konzentrieren sich auf die Qualität der erforderlichen Infrastruktur und technischen Lösungen. Was auch Sinn macht, da die technischen Experten oft auch externe Dienstleister sind, die die internen Prozesse gar nicht im Detail kennen.

Vermittelnd könnten hier Mediendidaktiker oder E-Learning-Experten wirken und die Expertisen beider Seiten zusammenführen. Das tun sie auch in der Regel sehr wirkungsvoll, nur sind die Ressourcen in den meisten Projekten für den »Lu-

tent erstellen wollen, auch Entscheidungen zum strukturellen Aufbau, Design und Layout und in vielen Fällen auch zur programmtechnischen Umsetzung abverlangt werden. Die so genannten Rapid-Content-Development-Tools bieten hier eine bessere Unterstützung an. Mit diesen Autorenwerkzeugen können über eine seiten- oder templateorientierte Unterstützung sehr schnell lauffähige CBT oder WBT erstellt werden. Nachteil ist hier, dass die Möglichkeiten für den Autor doch stark eingeschränkt sind und Content-Authoring sich oft auf das Ausfüllen von Vorlagen beschränken muss.



LERSUS – Rapid E-Learning Autorentool

AUTOR



Alexander Istomin

Dipl. Wirtinf. Alexander Istomin ist Geschäftsführer von DELFI Software (Geschäftseinheit der DELFI GmbH). Seit mehreren Jahren beschäftigt er sich mit Software- und Technologieentwicklung für E-Learning und Wissensmanagement.

alex@delfi-software.com
www.delfi-software.com

«eines eigenen E-Learning-Experten zu knapp. Dessen Know-how wird also extern dazugekauft und steht dann oft gerade dann, wenn schnelle Entscheidungen getroffen werden müssen, nicht zur Verfügung. Wenn dann auch noch große Projekte mit verteilten Autorengruppen arbeiten, wird zudem noch kompetentes Projektmanagement benötigt.

Anspruchsvolle Autorensysteme bieten vielfältige Unterstützungen für individuelle Contentproduktionen. In der Regel folgen sie einem der folgenden Ansätze:

- Zeitleistenorientierte Ansätze
- Flussdiagrammorientierte Ansätze
- Objektorientierte Ansätze

Hier können sehr anspruchsvolle Anwendungen erstellt werden. Nachteil dieser Ansätze ist aber, dass den Autoren, die eigentlich nur Con-

2. Modellbasiertes Authoring mit LERSUS

Das Autorentool LERSUS baut auf drei Prinzipien auf:

1. Modellbasiertes Authoring

Statt mühsam Seite für Seite über Templates zu erfassen, werden bei LERSUS die didaktische Struktur, die Gestaltungselemente, das Layout und Design sowie die Endformate (wie PDF, HTML oder XML) bereits zu Beginn des Authoring-Prozesses in einem Modell festgelegt. Alle wichtigen Definitionen für den gesamten Authoring-Prozess werden hier festgelegt. Wie bei dem klassischen Projektverlauf auch, arbeiten hier unterschiedliche Spezialisten zusammen. Mit einem Unterschied: Die Ergebnisse der Arbeit werden sofort manifestiert und in ein Modell im XML-Format überführt.

LERSUS Success Story: Züricher Hochschule Winterthur

»Lersus easy Content ist ausgesprochen einfach zu bedienen und verfügt über die wichtigsten Funktionen, um in kurzer Zeit ansprechende Ergebnisse zu erzielen. Besonders vorteilhaft empfinde ich die Möglichkeiten der Layout-Anpassungen an das jeweilige Corporate Design an die Bedürfnisse des Kunden.«

Ortrun Gröbinger, E-Learning-Gruppe an der Züricher Hochschule Winterthur

DIE AUSGANGSLAGE:

E-Learning wird immer wichtiger. Die Züricher Hochschule Winterthur (ZHW) hat in den letzten Jahren das Angebot an Online-Kursen und Lernmodulen, die sie in Learning-Management-Systemen und virtuellen Klassenräumen den Studierenden zur Verfügung stellt, ständig erweitert. Die Bedeutung des E-Learning-Bereichs der Hochschule nimmt stetig zu. Nicht zuletzt auch dadurch, dass immer mehr technische Möglichkeiten zur Verfügung stehen, Lernmaterialien zu gestalten und zu organisieren.

DIE LÖSUNG: LERSUS CONTENT EXPERT

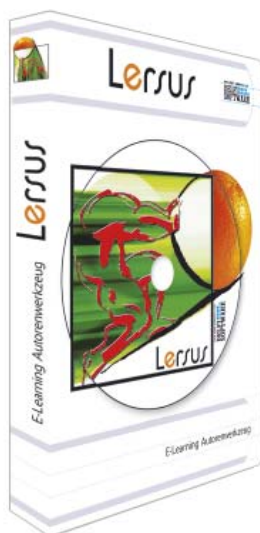
Auf Grund dieser Studie entschied sich die Hochschule für LERSUS als Produktionsumgebung für ihre E-Learning-Anwendungen. DELFI Software erstellt zunächst ein Modell, das alle von der Hochschule gestellten Anforderungen an Layout, Design, Struktur, Navigation und Kompatibilität mit den bestehenden Learning-Management-Systemen abdeckt. In enger Zusammenarbeit mit der Hochschule wird dieses Modell dann passgenau auf die Bedürfnisse der Hochschule umgesetzt. Die Einführungsphase wird durch ausgezeichnete Support-Unterstützung schnell und professionell gemeistert. Seit September 2004 werden alle E-Learning-Anwendungen der Hochschule mit LERSUS erstellt.

Die Autoren können nun mit LERSUS unabhängig voneinander didaktisch gut strukturierte, interaktive Inhalte ganz ohne Programmierkenntnisse produzieren und in das Learning-Management-System der Hochschule übernehmen.

Dieses Modell (in LERSUS didaktisches Modell genannt) beschreibt also die Struktur der zu produzierenden Lerneinheit und deckt die in den ersten Projektphasen typischen Prozesse ab. Das Modell wird in LERSUS importiert. LERSUS stellt dann modellspezifische Authoring-Funktionen zur Verfügung. Die Arbeitsweise der Autoren orientiert sich dabei am Workflow der Textverarbeitung. So können sehr kurze Einarbeitungszeiten erreicht werden. Der modellbasierte Ansatz ermöglicht die konsequente Trennung völlig unterschiedlicher Prozesse wie Content-Authoring, Design- und Layoutentwicklung, Produktion und Implementierung. Autoren können sich mit LERSUS voll auf die inhaltliche und didaktische Gestaltung der Lernmaterialien konzentrieren. Alle technischen Prozessschritte sind bereits im Modell abgebildet.

2. Standardkompatibilität

Mit LERSUS produzierter Content ist kompatibel zu allen gängigen E-Learning-Standards: SCORM 1.2, IMS-LOM, QTI. LERSUS baut auf offenen Standards wie XML, XSL, DOM, CSS auf. Obwohl die E-Learning-Standards noch einer ständigen Verbesserung und schnellen Änderungen unterliegen, stellen sie die Austauschbarkeit, Wiederverwendbarkeit und Rekombinierbarkeit der erstellten Inhalte schon heute sicher. Die mit LERSUS erstellten Inhalte können in allen standardkonformen CMS und LMS ohne zusätzliche Arbeiten verwaltet werden.



Der modellgestützte Ansatz erleichtert spätere Änderungen, Erweiterungen und Anpassungen auch für eine größere Anzahl von Contents: Die Änderungen werden im Modell einmal vorgenommen und können dann auf eine Vielzahl von Contents angewendet werden. Alle Modelle können frei definiert werden, damit sind praktisch keine Grenzen für die Gestaltung und den Aufbau Ihrer E-Learning-Produkte gesetzt.

3. Multimedia und Interaktivität

LERSUS erleichtert die Kombination instruktiver Contents

mit multimedialen und interaktiven Komponenten. Eine Reihe von Medientypen (Flash, Video, Sound, Bilder, Java-Applets) können standardmäßig eingefügt werden. Andere Formate lassen sich auf Wunsch ergänzen. Ohne eingebundene interaktive Tests und Assessments werden E-Learning-Inhalte schnell langweilig. Mit LERSUS können QTI-kompatible Tests und Assessments schnell und einfach eingefügt werden. Damit können Contents und Wissensüberprüfung in einem Werkzeug von einem Autor vorgenommen werden.

3. Server vertont E-Learning Content (Text-to-Speech)

Um den höheren Grad der Wahrnehmung von E-Learning-Content zu erreichen, verwenden die

Mediendidaktiker die gemischte Strategie zur Übertragung von Lernmaterialien. Der Lernende merkt sich Information schneller und nachhaltiger, wenn er die Möglichkeit hat, diese Informationen in audio-visueller Form wahrzunehmen. Viele Multimediaagenturen und Anbieter von E-Learning-Content bieten die Dienstleistungen in Bereich der Vertonung von Modulen WBT mit professionellen Stimmen. Diese Dienstleistungen sind teuer und sehr oft bilden sie den Großteil der Produktionskosten des Lernmoduls. Die Pflege von vertonten Modulen ist umständlich und kostspielig, da die Änderungen von Tonaufnahmen im Lernmodul die gleiche Stimme benötigen, die auch die übrigen Texte vorlas. Der Zeitaufwand beträgt dabei Wochen und die Aktualisierungskosten steigen erheblich.

Die Verwendung der Technologien zur Vertonung der Lernmaterialien von DELFI Software verkürzt den Zeitaufwand zur Erstellung und Aktualisierung der Tonaufnahmen von WBTs bis auf wenige Minuten. Damit reduzieren Sie die Kosten zur Produktion von Lernmodulen mit vertontem Content. Das System ist sehr flexibel und einfach zu bedienen, so dass der Autor während dem Verfassen von Lerninhalten mit der Software LERSUS es selbst benutzen kann.

www.delfi-software.com
DELFI
SOFTWARE

DELFI Software

Kurfürstendamm 71,
10709 Berlin
Telefon 0 30/81 29 81 33
Telefax 0 30/31 51 93 61

Ansprechpartner Alexander Istomin
info@delfi-software.com
www.delfi-software.com

Die Delfi GmbH bietet ihren Kunden kompetente Beratung und technische Dienstleistungen aus einer Hand an.

Mit LERSUS bietet die Delfi GmbH ein Autorenwerkzeug für die Produktion von E-Learning-Contents an, das flexibel an unterschiedliche Anforderungen angepasst werden kann.

www.lersus.de

Darüber hinaus unterstützt DELFI Software ihre Kunden in folgenden Bereichen:

- Software- und IT-Systementwicklung
- Didaktische und technische Konzeption
- Projektmanagement, Projektorganisation
- Contentproduktion und Migration
- Content- und Dokumentenmanagement
- Schulungen und Qualifikationen

Rapid E-Learning: Eher Tageszeitung als Fachbuch

BALOG & CO. Schnell, kostengünstig und einfach zu handhaben wie PowerPoint – Rapid E-Learning lässt die Herzen von Personalentwicklern, Vertriebschefs und Controllern höher schlagen. Von Killerapplikation ist die Rede. Wie die iberische Telefongesellschaft »Telefónica« diese neue, turboschnelle Inhalte-Produktion nutzt zeigt folgendes Fallbeispiel.

Von Birgit Gamböck

Gute Manager verstehen sich auch als »Lehrer« ihrer Mitarbeiter. Rapid E-Learning erleichtert ihnen diese Rolle erheblich. Ein Beispiel: Die iberische Telefongesellschaft »Telefónica« hat eine Gruppe von Senior-Managern, die per Arbeitsvertrag eingewilligt haben, fünf bis zehn Prozent ihrer Arbeitszeit für die Aus- und Weiterbildung von Kollegen zu widmen, in einem Tagesseminar im Umgang mit

naten sind die Kurse in wenigen Tagen verfügbar. Es lassen sich bis zu 70 Prozent der sonst üblichen Kosten sparen.« Generell gilt: »Rapid E-Learning kommt zum Einsatz, wenn Fakten dargestellt, ganz einfache Dinge erklärt oder über Techniken, neue Produkte, Dienste oder Arbeitsprozesse informiert werden soll.« Geht es darum, beim Lerner eine Einstellungs- oder Verhaltensänderung zu bewir-



Sylvie Rumler, Geschäftsführerin der Balog & Co. GmbH, Mainz

bild gefälliger zu machen. Hier beginnt allerdings oft die Grenze dessen, was für einen Fachexperten noch einfach zu handhaben ist. Auch für die weiteren technischen Möglichkeiten – sie reichen von der Einbindung von Audio-Files über Flashfilme bis hin zu Javascript – sind weitreichendere Multimedia-Kenntnisse gefragt. Bei der Telefónica haben Mitarbeiter der Multimedia-Abteilung Style-Sheets vorgefertigt. Außerdem haben sie ein Auge auf die Didaktik und Qualität der Kurse. Die Fachexperten kümmern sich nicht um Gestaltungsfragen, sondern schreiben einfach nieder, was jeder schnell wissen muss.

Was ist anders beim Rapid E-Learning?

Überblick über typische Eigenschaften von Rapid E-Learning-Kursen gegenüber traditionellem E-Learning (High-End WBTs/CBTs).

Rapid E-Learning	Traditionelles E-Learning
Inhalt ändert sich schnell und/oder häufig	Inhalt ist eher unveränderlich oder ändert sich selten
Inhalt kann allgemein sein oder nicht, hat aber oft eine kurze Verwendungszeit	Inhalt ist allgemein oder hat eine lange Verwendungszeit
Limitiertes Budget	Großzügiges Budget
Just-in-time-Information, »Hot Topic«	Inhalt ist auch in einigen Monaten noch aktuell
Kurze Lieferzeit erforderlich	Lange Lieferzeit stellt kein Problem dar
Existierender Inhalt, der neu verwendet wird (z.B. Produktbeschreibung, Produktbilder)	Originärer Inhalt
Jedes Thema ist geeignet, das in Worten erklärt werden kann	Thema benötigt Simulation oder 3D Modelle zur Erläuterung
Inhalte sind für das schnelle Erfassen aufbereitet	Lernszenarien werden entwickelt, um Motivation zu steigern

einem Rapid E-Learning-Tool geschult. Nun können sie einen Teil ihrer Fachseminare auch als E-Learning-Kurse anbieten. Seit einem Jahr arbeitet der spanische Telefonriese nun schon mit so genannten »Knowledge Pills« (pildoras de conocimiento). Die zehn- bis 15-minütigen Online-Kurse werden von Fachexperten mit Hilfe des Rapid E-Learning-Tools »WebCourse Builder« von ReadyGo erstellt.

»Bei uns entwickeln Personen, die gute PC-Kenntnisse als Benutzer haben, aber weder Programmierer noch Graphiker sind, einen Kurs nach dem anderen«, so Daniel Purlich, Content-Direktor bei der zur Telefónica gehörenden Educaterra. Für ihn ist Rapid E-Learning die Antwort auf die Forderung, Onlinekurse schnell und mit sehr geringen Kosten zu entwickeln: »Statt in drei bis sechs Mo-

ken, lässt man nach wie vor Highend-Multimedia-Lösungen entwickeln.

Der WebCourse Builder gilt als eines der nutzerfreundlichsten Tools auf dem Markt. In der einfachsten Form sind dafür nicht mehr als PowerPoint-Kenntnisse notwendig. Die Amateur-Autoren geben in eindeutig beschriftete Felder Titel, Zusammenfassung und wichtige Fakten in Form von Bullet-Points ein, laden eine Grafik dazu, schreiben eine kurze Abschlussübung, stellen eine FAQ-Liste zusammen – fertig. Wie die meisten Rapid E-Learning-Tools enthält der WebCourse Builder schon eine Web-Navigation, Seitenvorlagen und eine didaktische Kapiteleinteilung.

Wem das nicht genügt, der kann Designvorlagen (Style-Sheets) festlegen, um das Erscheinungs-

Schmalspur-Multimedia?

»Inhalte gefällig aufzubereiten, hat nicht unbedingt etwas mit Audio und Simulation zu tun. Im Gegenteil: Manchmal sind Flashfilme und Interaktionen überflüssig und verwirrend«, sagt Sylvie Rumler, Geschäftsführerin der Balog & Co. GmbH, Mainz, die das Tool bei der Telefónica eingeführt hat. Für sie gilt die einfache Faustformel: »Rapid E-Learning eignet sich für alles, was mit Worten rein logisch erklärt werden kann.« Rapid E-Learning liegt demnach ein didaktisches Konzept zugrunde, das darauf abzielt, Online-Informationen aufzunehmen und mediengerecht darzustellen. Während beim multimedialen Webbased Training viel Zeit darauf verwendet wird, Funktionalitäten zu entwerfen oder Farbnuancen zu besprechen, konzentriert sich der Autor bei Rapid E-Learning auf der Frage: Wie sag ich es? Und das kommt dem Inhalt zugute.

Rumler: »Eigentlich ist mit rapid die verkürzte Herstellungszeit gemeint, aber in einem weiteren Sinne kann man sagen, dass auch der Benutzer schneller erfassen kann, um was es geht.« Bisher wurden oft wichtige Informationen als PDF oder PowerPoint ins Netz gestellt und schlummerten vor sich hin. Wer einmal eine eng gedruckte 70-seitige Bedienungsanleitung als PDF gelesen hat, weiß wie anstrengend, unmotivierend und mitunter unverständlich das ist. »Mit Rapid E-Learning aufbe-

reitet, werden die Inhalte leichter erfassbar. Es gibt nur so viele Infos auf einer Seite, wie man auch verdauen kann. Unterseiten mit Titeln wie 'Mehr zum Thema' machen deutlich, was eventuell auch später gelesen werden kann«, erklärt Rumler. Bei der Telefónica haben Mitarbeiter zwischen zwei Meetings oft nur eine halbe Stunde Zeit. Mit einem zweistündigen Kurs kann man ihnen nicht kommen. Rumler: »Ein 10-minütiges Erklärstückchen mit Aha-Effekt ist da genau richtig und bringt wirklich weiter.«

Fachexperten als Didaktiker

Wer kennt sie nicht, die überfrachteten, schlecht strukturierten und schwer verständlichen PowerPoint-Präsentationen, die zuhauf in Intranets stehen! Woher nehmen Fachexperten plötzlich das Können, kurz und bündig zu erklären oder Spannungsbögen aufzubauen? »A Fool with a Tool is still a Fool« lautet ein häufig vorgebrachter Kritikpunkt an Rapid E-Learning. Will sagen: Ein gutes Autorenwerkzeug macht noch lange kein gutes Online-Training. Dieses Problem kennt auch Sylvie Rumler aus der Praxis. »Es gibt Leute in Unternehmen, die wissen viel, können aber nicht erklären. Einen Akademiker ans Tool zu setzen, der Servicetechnikern

tise von Autoren. Prinzipiell sind in diesem Fall drei Rapid E-Learning Design-Prozesse denkbar:

1. Fachexperte und Autor arbeiten eng zusammen. Hier lässt sich in der Designphase keine Zeit einsparen. Lediglich die Kurserstellung verkürzt sich durch die Nutzung eines Rapid E-Learning-Tools.
2. Der Fachexperte bereitet die Inhalte vor, ein Mediendidaktiker bringt sie in lernbare Form.
3. In den meisten Fällen entwickelt ein Mediendidaktiker Vorlagen (Templates), die den Fachexperten durch die Design- und Erstellungsphase begleiten.

Selbst wenn Fachexperten Kurse mit der Schützenhilfe von Mediendesignern erstellen, ist das eingefleischten Didaktikern immer noch ein Dorn im Auge. Daniel Purlich von der Telefónica hält dagegen: »Man darf Rapid E-Learning-Kurse nicht mit Kursen vergleichen, die fünf bis zehn Mal teurer sind, sondern man muss sie mit den nie erstellten Kursen vergleichen.«

Die Kosten sprechen für sich

Für eine Sekretärinnen-Ausbildung in Frankreich bringt Rumler derzeit Begleithefte schnell und gefällig online. Sie hat dazu drei Tage Templates entwickelt. Die Online-Stellung der 80 Seiten di-

Works« prognostiziert das US-Beratungsunternehmen Bersin & Associates dieser Methodologie künftig eine jährliche Wachstumsrate von rund 80 Prozent. Auch wenn sich diese Boomzahlen nicht auf Deutschland übertragen lassen: Der Rapid-Gedanke wird eine Schneise in das gehaltvolle deutsche Bildungsverständnis schlagen. Man kann sehr wohl etwas lernen, wenn man sich zehn Minuten mit einem Mini-Kurs beschäftigt.



Balog & Co. GmbH

Im Dorfgraben 34
55130 Mainz
Telefon 0 61 31/6 23 11 36
Telefax 0 61 31/6 23 11 37

Ansprechpartnerin Sylvie Rumler
srumler@balog.com
www.digitalbalog.com

Balog & Co. GmbH versteht sich als »der« Rapid E-Learning-Berater in Deutschland und darüber hinaus in Europa. Schließlich war es die Firma Balog & Co. GmbH, die unter anderem der spanischen Telefónica half, Rapid E-Learning erfolgreich ein- und umzusetzen. Seitdem arbeitet die Firma auch für andere europäische und nicht-europäische Global Player. In Deutschland werden vor allem auch die von E-Learning »gebrannten« Firmen beraten und für diese effiziente Unterart des E-Learnings gewonnen. Dazu gehören Stichworte wie »gegenseitige Mitarbeiterschulung«, »Train the customer« und »Info-Nuggets. Wir verstehen Rapid E-Learning nicht als Tool auf PowerPoint anwenden, sondern als Teil der Unternehmensphilosophie und beraten Firmen, wie sie Kosten und Zeit sparen können, und das bei hoher didaktischer Qualität. Die Balog & Co. GmbH wurde am 1. Juni 1999 gegründet. Sie ist hervorgegangen aus der Edwin Balog EDV Organisation & Programmierung, die 1986 entstand. In der Firma kommen 25 Jahre Erfahrung in der Informationsverarbeitung und 15 Jahre im Lernen mit neuen Medien zusammen. Verstärkt widmen wir uns der schnellen Aufbereitung von Informationen, die dem Lernen dienen. Dazu wird als Tool der WebCourse Builder von ReadyGo Inc. eingesetzt, seine Verwendung geschult oder mit dem Kunden / für den Kunden Prototypen erstellt. Unsere »Mission« besteht darin, Firmen zu unterstützen, sich Wettbewerbs-Vorteile dank Rapid E-Learning zu erarbeiten.

Erfolgsfaktoren: »rapid« versus »traditionell«

Überblick über typische Eigenschaften von Rapid E-Learning-Kursen gegenüber traditionellem E-Learning (High-End WBTs/CBTs).

Rapid E-Learning	Traditionelles E-Learning
Der Inhaltsexperte kann das Tool selbst bedienen; Lernzeit ca. 2 Stunden für die grundlegende Bedienung; (Schwierigkeitsniveau von PowerPoint)	Power User Tools werden eingesetzt, Teamarbeit von Spezialisten (z.B. Grafikern, Didaktikern, Programmierern usw.); Lernzeit von zwei Wochen bis mehrere Monate
Der produzierte Inhalt ist technisch gesehen leicht einsetzbar	Der produzierte Inhalt stellt oft technische Anforderungen (z.B. Bandbreite, Plug-ins etc.)
Benötigt nicht ein ganzes Team, um einen Kurs zu erstellen	Benötigt ein ganzes Team zur Erstellung
Der Kursautor importiert Graphiken, Audio, Simulationen und andere webbasierte Medien	Die Kurs-Hersteller erstellen Graphiken, Audio, Simulationen etc.
Die Firma versteht den Wert von E-Learning, nicht nur was die üblichen Vorteile hinsichtlich Zeit- und Kostenersparnis gegenüber dem Präsenz-Training angeht, sondern auch hinsichtlich der Schnelligkeit, Inhalte parat zu haben	Firma hat sich nicht notwendigerweise intensiv mit E-Learning und seinen Möglichkeiten auseinander gesetzt, sondern glaubt an das technisch Machbare
Funktioniert besonders gut als »Bottom-Up«-Initiative; Das Aussehen (»look and feel«) wird von der Firma gestellt; der Kursautor ist damit nicht belastet	Funktioniert besonders gut als »Top-Down«-Initiative (größere Budgets, größere Projekte); Das Aussehen (»look and feel«) ist integrierter Teil in die Kurs-Entwicklungsarbeit

fürs tägliche Wartungsgeschäft etwas erklären soll, wird mit Sicherheit nicht funktionieren. Das ist wie der Unterschied zwischen einem Kochbuch und einem Fachbuch zur Ernährungsphysiologie.« Auch gibt es viele Fachexperten, die schon mit PowerPoint nichts zu tun haben wollen. Anders als bei der Telefónica, wo zur internen Tool-Schulung auch eine Einführung in die medienadäquate Aufbereitung von Inhalten gehört, verlassen sich die meisten Kunden von Rumler auf die didaktische Exper-

cken Hefte dauert jeweils eine Woche zu einem Festpreis von 2.000 Euro. Dazu kommen die Kosten für den WebCourse Builder von 1.500 Euro. Aus Wartungsgründen muss der Kunde das Tool kaufen, auch wenn er selber gar nicht damit arbeitet. Will der Kunde ein ausgefallenes Design, muss er dafür zusätzlich mit einmaligen 2.000 bis 3.000 Euro rechnen. Kein Wunder, dass Rapid E-Learning als »Killerapplikation« gehandelt wird. In der aktuellen Studie »Rapid E-Learning: What

bibliografische information

trendbook e-learning 2005/06
Erste Auflage 2005

Herausgeber/Verlag
Haufe Fachmedia GmbH & Co. KG
Im Kreuz 9, D-97076 Würzburg
Telefon 09 31/27 91 400
www.haufe-fachmedia.de
Geschäftsführer: Helmut Hopfner
Verlagsleitung: Thomas Danz,
Norbert Schrade, Reiner Straub
www.haufe-fachmedia.de
www.wuw-magazin.de

Druck
Echter Druck GmbH, Würzburg

Projektmanagement
Dietlinde Schmelz

Grafik
Kerstin Fikentscher, Kerstin Hlava-Landeck

Redaktion wirtschaft & weiterbildung
Martin Pichler (Chefredakteur),
Frank Henkhus (Redakteur)
Regine Plumeyer, Gabriele Barthel
(Redaktionsassistenten)

Anzeigen-Verkauf
Jörg Walter (Ltg.), Annette Förster, Petra Hahn
Anzeigen-Disposition
Christine Wolz

© 2005 Haufe Fachmedia GmbH & Co. KG,
Würzburg
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und
Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags.